

Der Wetzsteinbrief

November 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Wetzsteinbriefes,

die Buchhandlung mit ihrem neuen Konzept fasst Fuß und freut sich auf Ihren Besuch im Laden und im Internet. In unserem Online-Shop können Sie bequem und einfach Bücher bestellen, diese in der Buchhandlung abholen oder zugeschickt bekommen.

Möge uns allen die Gesundheit erhalten und ein zweites Herunterfahren unseres gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens erspart bleiben. Aber selbst wenn wir wieder nur eingeschränkt soziale Kontakte pflegen dürfen, ist der Wetzstein weiterhin für Sie da und liefert Ihnen die Bücher nach Hause, per Post und/oder per Bote.

... wachen, lesen, lange Briefe schreiben ...

von Susanne Bader

Jetzt, nach der Zeitumstellung, ist der Herbst endgültig angekommen. Ab und an sah es in den vergangenen Tagen sogar nach Schnee aus. Dann wieder stiegen die Temperaturen auf nahezu sommerliches Niveau. Man mag diese feuchte, kühle Jahreszeit noch nicht so recht wahrhaben. Doch frühe abendliche Dunkelheit hat auch ihre guten Seiten: Sie lädt zum Innehalten und zum Lesen ein.

Heimito von Doderer, Ein Mord, den jeder begeht

Beck Verlag, 24 Euro **Bestellen**

„Jeder bekommt seine Kindheit über den Kopf gestülpt wie einen Eimer. Später erst zeigt sich, was darin war. Aber ein ganzes Leben lang rinnt das an uns herunter, da mag einer die Kleider oder auch Kostüme wechseln, wie er will.“

Das sagen nicht Annie Ernaux, Didier Eribon oder Pierre Bourdieu. Das ist der Beginn des Romans von Heimito von Doderer, Ein Mord, den jeder begeht. Dieses frühe Werk kann man als spannende Kriminalgeschichte lesen, aber auch als ein vielschichtiges Dokument von Mittelmäßigkeit und Anpassung, Entwicklung und Suche nach Identität. Conrad Castiletz, Textilingenieur, ist ohne Schwierigkeiten durch sein bisheriges Leben gekommen. Dieses verläuft in geraden, wohl geordneten Bahnen. Conrad fällt es mit seinem wendigen Wesen leicht, die vorgegebenen Pfade zu nutzen und nicht aus der Spur zu geraten. Und doch holt ihn eines Tages eine Geschichte aus seiner Jugendzeit ein. Er verbeißt sich, längst erwachsen und verheiratet, in einen nicht gelösten Kriminalfall, der seine angeheiratete Familie betrifft: Die Schwester seiner Frau kam in jungen Jahren auf einer Zugfahrt um, der Täter konnte nicht gefunden werden. Conrad verrennt sich in einer verhängnisvollen Suche nach dem Mörder und findet aus deren Verstrickungen nicht mehr hinaus. Mit einem fatalen Ende.

Heimito von Doderer stammte aus einer bis zum Ersten Weltkrieg ungemein vermögenden Familie, kämpfte im Großen Krieg, geriet in sibirische Gefangenschaft und schloss sich in den Dreißigerjahren den Nazis an, von denen er sich später wieder lossagte. Wankelmütig, obsessiv, schillernd war er und ein herausragender Autor. Sein Roman: eine spannende, gehaltvolle Lektüre an nebligen Abenden und in langen Nächten.

Bestellen

Ivo Andrić, *Insomnia. Nachtgedanken*

Zsolnay Verlag, 20 Euro **Bestellen**

Michael Martens, der im vergangenen Jahr eine höchst lesenswerte Biografie über Ivo Andrić schrieb, ist Herausgeber dieses soeben erschienenen Buches. Es umfasst Miniaturen, Gedanken, Traumszenen, Improvisationen und Reiseeindrücke des Autors, die im Laufe von sechzig Jahren entstanden. Wer gut schläft, ist verdächtig bei Andrić. So schreibt Martens in seinem Nachwort. In *Insomnia*, Andrićs Aufzeichnungen über die Schlaflosigkeit, entstehen laut Martens lose miteinander verbundene, mitunter deutlich autobiographisch geprägte Assoziationsketten. „In diesen Stunden herrschen die Gesetze der Nacht und die Maßstäbe der Dunkelheit vor, vor denen niemand unschuldig oder gerecht ist, niemand rein, friedlich und besonnen sein kann, nicht gut oder ungefährlich ist.“ (Andrić)

Bestellen

Richard Middleton, *Das Geisterschiff*

Steidl Verlag, 18 Euro **Bestellen**

Prosper Mérimée, *Tamango*

Steidl Verlag, 18 Euro **Bestellen**

Robert Musil, *Der Fall Moosbrugger*

Steidl Verlag, 18 Euro **Bestellen**

Die neue Reihe *Nocturnes* des Steidl Verlags, zu der neben Middletons *Das Geisterschiff* bislang Robert Musils *Der Fall Moosbrugger* und Prosper Mérimées *Tamango* zählen, ist feinste, handwerklich perfekte Buchkunst in Text und Gestalt. Alle Bände sind bestens geeignete Begleiter durch lange, neblige Herbstnächte.

Dass eines Morgens im Frühjahr 1897 nach einem heftigen Sturm **Das Geisterschiff** auf dem Acker des Dorfwirts vor Anker lag, schien die Bewohner von Fairfield weder zu überraschen noch weiter zu beunruhigen. Allein zwei Klagen wurden laut: Das Schiff hatte etwa 50 Steckrüben unter sich begraben; und es lockte die im Dorf ansässigen Geister mit einem höllisch starken Rum. Ersterem begegnete der Geisterkapitän mit einem Goldstück; letzteres ließ sich nicht ändern, und so

blieben, als das Schiff im nächsten Sturm Segel setzte, etliche Dorfgespenster für immer an Bord. **Richard Middleton** schreibt hierüber so selbstverständlich wie über die Geister des Erwachsenwerdens, die einen Jungen in den ersten Monaten im Internat befallen, oder den Sarghändler, der sich seine Kundschaft selbst zu schaffen weiß. Dafür wurde er, der sich mit 29 das Leben nahm, nach seinem Tod berühmt und blieb es bis heute.

Bestellen

Prosper Mérimée ist ein Meister der Novelle. In dem Band **Tamango** sind derer drei, neben der titelgebenden Tamango auch Mateo Falcone, die Mérimée berühmt werden ließ, und Die Venus von Ille abgedruckt.

Bestellen

Robert Musil, Der Fall Moosbrugger, hier als herausgelöster Auszug aus Der Mann ohne Eigenschaften veröffentlicht, wie seit den Dreißigerjahren immer wieder mit Teilen dieses Romans praktiziert, ist auch beim erneuten Lesen sehr wohl geeignet, einen in der Nacht noch etwas länger vom Schlaf abzuhalten. Abgründig, ja verstörend ist die Handlung. Angereichert wird der Band durch ein Nachwort von Carl Corino und zwei Glossen von Karl Kraus zu jenem Prozess gegen den Mörder.

Bestellen

Colum McCann, Apeirogon

Rowohlt Verlag, 25 Euro **Bestellen**

Das ist ein Buch, das einem zum Freund werden kann, über das man immer wieder staunt, dessen Handlung und Sprache man immer wieder nachsinnt, von dem man weiß, dass es über den Tag hinaus seinen Wert behält, kurzum: ein Wetzsteinbuch. Es hat 600 Seiten und eine großartig erzählte Geschichte zweier Väter und zweier Töchter, Palästinenser die einen, Israelis die anderen. Eine Geschichte von Liebe, Verlust, Tod, von Feindschaft und von großer Freundschaft, berührend und bewegend. Eine Geschichte von Menschen in einem zerrissenen Land, das gebeutelt wird von Terror und Hass. Eine Geschichte, die man nicht vergisst, die man nicht loslassen will, weil sie einen nicht loslässt. Ein wunderbares, ein traurig-schönes, ein hoffnungsvolles Buch.

Bestellen

Wolfram Eilenberger, Feuer der Freiheit

Klett-Cotta Verlag, 25 Euro **Bestellen**

Nach seinem Buch *Zeit der Zauberer* erweist Eilenberger in seinem neuen Werk vier Frauen zur Rettung der Philosophie in finsternen Zeiten – 1933 bis 1943 – seine Referenz.

Was eint, wenn überhaupt, die Philosophinnen Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Simone Weil und Ayn Rand? Die Freiheit, in einem dreifachen Sinn: Zunächst suchen – und finden – sie ihre persönliche Freiheit, auch in Abgrenzung gegenüber den dominierenden männlichen Vertretern ihrer Zunft. Darüber hinaus machen sie die Freiheit – was sie für uns Menschen bedeutet, worin sie besteht, wie wir sie uns immer wieder erstreiten müssen, aber auch wo ihre Grenzen liegen – zum Gegenstand ihrer Arbeit. Schließlich kämpfen alle vier, je nach den teils dramatischen Umständen ihres Lebens, für politische Freiheit. Unsere Zeit mag den finsternen Zeiten von 1933 bis 1943 näherkommen als manch andere. So gilt für alle diese philosophischen Freiheitskämpferinnen, was Eilenberger über Simone Weil schreibt: „Ihr Werk gilt entdeckt zu werden.“

Zum Schluss meiner Reise durch neblige Abende und lange Nächte im Herbst eines höchst eigenartigen, ja verstörenden Jahres möchte ich Ihnen das Buch eines Freiburger Autors ans Herz legen.

Bestellen

Matthias Brandis, Meines Großvaters Geige

Hentrich & Hentrich Verlag, 19,90 Euro **Bestellen (ohne Signatur!)**

Brandis erzählt die Geschichte der beiden Hamburger jüdischen Familien Wohlwill und Dehn über 200 Jahre hinweg, beginnend 1800. Auf dem Fundament einer höchst liberalen Erziehung strebten alle Familienmitglieder bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in die unterschiedlichsten Berufe in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Dies ging einher mit der Integration in die bürgerliche Hamburger Gesellschaft bis ins Jahr 1933. Von jenem verhängnisvollen Zeitpunkt an jedoch zerstörten die Nazis diese Familienstrukturen. Die Mehrzahl der zahlreichen Familienmitglieder flüchtete in Länder auf der ganzen Welt. Fünf direkte Verwandte des Autors wurden ins KZ deportiert, nur eine hat das Lager Theresienstadt überlebt, starb aber 1948 an den Folgen der Haft.

Der Autor Matthias Brandis ist der Enkel des im KZ ermordeten Heinrich Wohlwill und wurde 1939 in Hamburg geboren. Er war als Kinderarzt langjähriger Direktor der Universitäts-Kinderkliniken in Marburg (1981-1988) und in Freiburg (1988 bis 2004). Von 2004 bis 2008 war er Leitender Ärztlicher Direktor des gesamten Uniklinikums in Freiburg. Nach seiner Emeritierung hat er sich der

Familiengeschichte angenommen und aus persönlichen Unterlagen, Dokumenten in Australien, Peru, USA sowie dem Staatsarchiv Hamburg diese Dokumentation zusammengestellt. **Im Wetzstein, nicht im Online-Shop, erhalten Sie dieses Buch auch signiert. Bitte rufen Sie uns an, +49 761 33999, oder schicken eine E-Mail (post@zum-wetzstein.de).**

Bestellen (ohne Signatur!)

Bleiben Sie gesund. Kommen Sie gut durch die nächsten Tage und Wochen. Und auch durch die Nächte, vielleicht mit dem einen oder anderen Buch dieses Wetzsteinbriefes. Es ist wichtig, dass wir uns immer wieder begegnen, miteinander sprechen, uns austauschen, Kontakte auch unter den erschwerten Bedingungen pflegen. Vielleicht wieder Briefe schreiben. Und sorgsam miteinander umgehen.

Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief können Sie bei uns bestellen, im Ladengeschäft erwerben oder sich zusenden lassen. In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link **Bestellen** den jeweiligen Titel zu ordern, zur Abholung in der Buchhandlung oder zum Versand per Post.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon 0761 33999 Telefax 0761 39280

E-Mail post@zum-wetzstein.de Internet www.zum-wetzstein.de